

THEOLOGISCHE REVUE

117. Jahrgang

– Oktober 2021 –

Gutekunst, Katharina: Die Freiheit des Subjekts bei Schleiermacher. Eine Analyse im Horizont der Debatte um die Willensfreiheit in der analytischen Philosophie. – Berlin: De Gruyter 2019. (xiii) 352 S. (Theologische Bibliothek Töpelmann, 185), geb. € 99,95 ISBN:978-3-11-061877-8

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um die überarbeitete Fassung der Diss. der Vf.in (Eberhard Karls Univ. Tübingen 2016). Katharina Gutekunst führt Schleiermacher als einen modernen Denker ein, bei dem die Freiheitsfrage ein zentrales Thema ist. Das herkömmliche Verständnis Schleiermachers, seine Freiheitstheologie als deterministische Theorie zu verstehen – entweder vor dem Hintergrund der frühen Freiheitsschriften als deterministische Grundhaltung oder vor dem Hintergrund der späten Schriften als Gefühl schlechthinniger Abhängigkeit –, wird von G. einer kritischen Relecture unterzogen. G. ordnet Schleiermachers Freiheitstheorie als kompatibilistisch ein; so ringe diese mit dem Grundproblem, wie Freiheit und vollständige Determination als vereinbar gedacht werden könnten. Indem der Mensch seine Freiheit als gegeben erfährt, verweise die Freiheitserfahrung der Menschen auf Gott. „Dieses sich aus dem Freiheitsgefühl ergebende Gefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit macht innerweltlich frei, weil der Mensch weder von etwas in der Welt noch von der Welt als Ganzer schlechthin abhängig ist.“ (321)

G. legt eine die Schleiermacherforschung zweifelsohne bereichernde Studie vor, die zudem noch die bleibende Aktualität Schleiermachers aufweist.

Über den Autor:

Matthias Blum, Dr., Privatdozent am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU Berlin (matthias.blum@fu-berlin.de)